

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

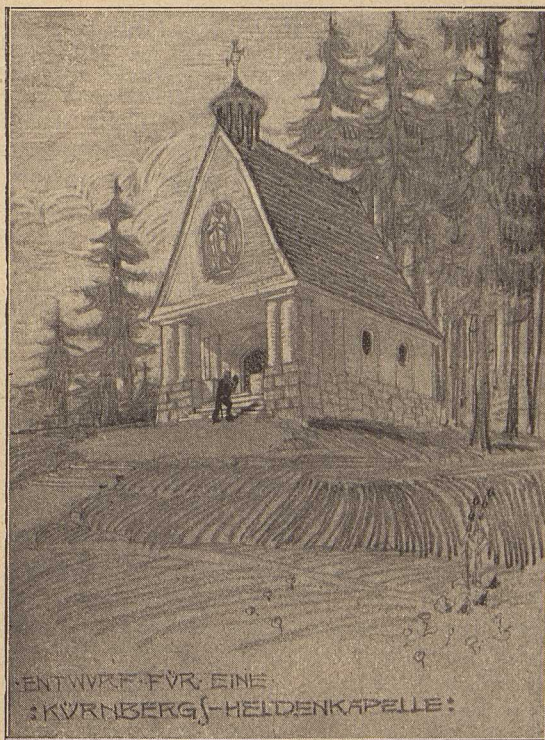
Kriegs- und Kriegerdenkmäler in Oberösterreich.

Eine Heldenkapelle am Kürnberg.

Die katholisch-deutsche Studentenverbindung „Kürnberg“ in Wien, deren Mitglieder zumeist Oberösterreicher sind, hat beschlossen, im herrlichen, waldreichen, von Sagen umwobenen Kürnberg bei Linz eine Heldenkapelle für die gefallenen Mitglieder zu erbauen. Bereits sind zahlreiche Spenden dafür eingeflossen. Den ersten Beitrag sandte einer der größten Söhne unseres Heimatlandes, der Bezwinger der montenegrinischen Felsenburg an der Adria, des Lovćen, Feldmarschalleutnant Ignaz Trollmann (100 K). Der Ehrenphilister des Vereines, Abt Gabriel Fazeny, stellte namens des Stiftes Wilhering den Bauplatz zur Verfügung, ebenso Bauholz und Bausteine aus den Stiftsforsten und -gründen.

Die Kapelle soll ein einfacher, aber gediegener Bau werden. Im Giebfeld wird das Verbindungswappen und der Wahlspruch erscheinen mit einer Widmung, etwa: „Den toten Helden“. Das Innere schließt ein Gitter aus Schmiedeeisen ab mit dem Zirkel der Verbindung. An der Stirnwand als Altarfigur eine künstlerisch ausgeführte Michaelsfigur mit der Devise des alten Wehrliedes: Sanct Michel, salva nos! Rechts und links Tafeln aus schwarzem Marmor, die in goldenen Lettern die Namen der Gefallenen verkünden; die Fenster einfache Butzenscheiben; Leuchter und Luster, in Erinnerung an die eiserne Zeit des Krieges, schmiedeeiserne Erzeugnisse heimatlichen Kunstgewerbes.

„Kürnberg“ war unter den Studentenverbindungen Österreichs die erste, die mit einem Plan zur Erinnerung gefallener Bundesbrüder hervortrat. Später erst wurde auch der Plan gefaßt, in der Wachau den verstorbenen Studenten einen Gedächtnisturm zu errichten. Möge der schöne Plan bald zur Ausführung gelangen! Spenden zur Heldenkapelle nimmt entgegen Professor Silberhuber, Klosterneuburg.



Entwurf einer Heldenkapelle am Kürnberg.